





Die Gemeinwesen der Arbeit... Sozialismus, arbeiten müssen... Das Reich... die Parte... die Parte... die Parte...

London wird beschriftet: Der... Scheidemann, der den... Scheidemann selbst ist der... Scheidemann selbst ist der...

Ab und Fern... den 9. Dezember 1918... unserer Brotverföhrung... unserer Brotverföhrung...

nicht von ihr ließ, blieb mit... als sein Haus zu verlassen... als sein Haus zu verlassen...

1919 hat das Kultusministerium... Schüler und Schülerinnen der Volks- und Fortbildungsschulen, die Eltern ihrer Schulpflicht genügt haben...

Bankhaus Bayer & Heinze, Lichtenstein-Carlshagen, Badergasse 6. Hauptgeschäft Chemnitz, Schwertstraße 64. Provisionsfreie Scheckrechnungen zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

Gastwirtschaftliche nicht mehr beschlagnahmt. Die Wirts in Gastwirtschaften und ähnlichen Betrieben... Die Wirts in Gastwirtschaften und ähnlichen Betrieben...

Noch immer Verschleuderung von Heeresgut. Die Reichsregierung sieht sich zu folgender Bekanntmachung verpflichtet: Heeresgut... Die Reichsregierung sieht sich zu folgender Bekanntmachung verpflichtet...

ich nichts Näheres. Sie soll angetroffen sein, wie Adina schrieb. Von wollte ich eben zur Bühne ausbleiben lassen, als mein Schwager sich in sie verliebte... Von wollte ich eben zur Bühne ausbleiben lassen...

Weitere Aufhebung der Bezugscheinpflcht. Nachdem kürzlich die Bezugscheinpflcht für gewisse Textilwaren aufgehoben wurde, veröffentlicht jetzt die Reichsbekleidungskommission eine neue Bekanntmachung... Nachdem kürzlich die Bezugscheinpflcht für gewisse Textilwaren aufgehoben wurde...

Noch weniger Gerste für Brauereien. Um noch mehr Gerste für die Herstellung von Branntwein und für Postkochen freizumachen, hat der Staatssekretär des Reichsbräuereiamtes Barm angedeutet, daß die Verköstigung der Bierbrauereien wesentlich einzuschränken ist... Um noch mehr Gerste für die Herstellung von Branntwein und für Postkochen freizumachen...

Die Fünfundzwanzigpiennigstücke als Mittel sind seit 1. Oktober 1918 nicht mehr gesetzliches Zahlungsmittel. Seit diesem Tage ist niemand verpflichtet, diese Münze in Zahlung zu nehmen... Die Fünfundzwanzigpiennigstücke als Mittel sind seit 1. Oktober 1918 nicht mehr gesetzliches Zahlungsmittel...

Die Gründung einer volkswirtschaftlichen Vereinigung des Erzgebirges für Industrie, Handel und Gewerbe) wurde hier vollzogen. In ihrem Syndikus wurde Handelsdirektor Illgen aus Eibensbach bestellt... Die Gründung einer volkswirtschaftlichen Vereinigung des Erzgebirges für Industrie, Handel und Gewerbe...

(Zur Niederlage der Unabhängigen) schreibt der Vorwärts: Chemnitz bestätigt, daß Dresden keine Zufallserscheinung war... (Zur Niederlage der Unabhängigen) schreibt der Vorwärts: Chemnitz bestätigt, daß Dresden keine Zufallserscheinung war...

Croffen. (Ein Brand) brach in der Nacht zum Dienstag in der Getreidereinigungsaustalt der Firma E. F. Leonhardt (Getreidemühle) infolge noch nicht aufgeklärter Ursache aus... Croffen. (Ein Brand) brach in der Nacht zum Dienstag in der Getreidereinigungsaustalt der Firma E. F. Leonhardt...

Dresden. (Ein Scheckbetrüger) der sich Heinrich Köhler nennt und am 1. 87 in Bremen geboren sein will, nahm die Kriminalpolizei am 30. Nov. in Haft... Dresden. (Ein Scheckbetrüger) der sich Heinrich Köhler nennt und am 1. 87 in Bremen geboren sein will...

Kellner und Kellnerinnen. Er kaufte Waren mit diesen Schecks und verschob sie wieder... Kellner und Kellnerinnen. Er kaufte Waren mit diesen Schecks und verschob sie wieder...

Leipzig. (Gegen die Nationalversammlung.) Die in Leipzig am 8. Dezember versammelten Delegierten der Arbeiter- und Soldatenräte der Kreis Hauptmannschaft Leipzig haben eine Erklärung abgegeben... Leipzig. (Gegen die Nationalversammlung.) Die in Leipzig am 8. Dezember versammelten Delegierten der Arbeiter- und Soldatenräte der Kreis Hauptmannschaft Leipzig...

Leipzig. (Versammlungssprengung.) Nach Sprengung der gestern abend in der Alberthalle stattgehabten Versammlung des Demokratischen Vereins sammelte sich, wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ melden, zwischen 11 und 12 Uhr nachts vor dem Gebäude des Blattes eine aufgeregte Menge... Leipzig. (Versammlungssprengung.) Nach Sprengung der gestern abend in der Alberthalle stattgehabten Versammlung des Demokratischen Vereins...

Meerane. (Eine Stiftung von 100 000 Mark) hat Kaufmann und Fabrikant Carl Schmieder und Frau Elise Schmieder zum Gedächtnis an ihrem im Kriege verstorbenen einzigen Sohn Herbert der Stadt überlassen zum Besten der männlichen und weiblichen Jugend von Meerane... Meerane. (Eine Stiftung von 100 000 Mark) hat Kaufmann und Fabrikant Carl Schmieder und Frau Elise Schmieder zum Gedächtnis an ihrem im Kriege verstorbenen einzigen Sohn Herbert der Stadt überlassen zum Besten der männlichen und weiblichen Jugend von Meerane...

Der 4. und 5. Rat Groß-Dresdens über die Nationalversammlung. Der 4. und 5. Rat Groß-Dresdens hielt gestern unter dem Vorsitz des Volksbeauftragten Träßdorf eine öffentliche Sitzung im Ständehaus ab... Der 4. und 5. Rat Groß-Dresdens über die Nationalversammlung. Der 4. und 5. Rat Groß-Dresdens hielt gestern unter dem Vorsitz des Volksbeauftragten Träßdorf eine öffentliche Sitzung im Ständehaus ab...

neuen Epöhrte angenommen hat! Ich fürchte sehr, Sie hat meinen armen Jungen nur des Geldes wegen angenommen und ihn nicht einmal glücklich dafür gemacht... neuen Epöhrte angenommen hat! Ich fürchte sehr, Sie hat meinen armen Jungen nur des Geldes wegen angenommen und ihn nicht einmal glücklich dafür gemacht...

Handelt Hand. Zur Debatte ein Antrag Rahmann betreffend

die Wahlen zur Nationalversammlung.  
Genosse Rahmann sagte in seiner Begründungsrede noch einmal sehr eindringlich die Gründe zusammen, die für baldigste Einberufung der Nationalversammlung sprechen, wobei er besonders hervorhob, daß die Sozialdemokratie allein ohne das Bürgertum die ungeheure Verantwortung nicht tragen und die gewaltigen Aufgaben nicht erfüllen könne. Was für das Reich gelte, treffe in erhöhtem Maße für Sachsen zu. Auch hier müsse mit der politischen Matur baldigst aufgeräumt werden. An der Reinigung und an dem Wiederaufbau Sachsens müßten die bürgerlichen Parteien nach Maßgabe ihrer Stärke beteiligt werden. Selbst wenn die Beschlüsse der Nationalversammlung gegen das selbständige Fortschreiten Sachsens ausfallen sollten, so sei doch bis zur Auflösung des Staates eine Landesversammlung nötig.

Genosse Schulze bezeichnete die Begründung als eine vollkommene Parallelerklärung der Revolution. Der 16. Dezember sei der späteste Termin, wenn die Nationalversammlung ein Spiegelbild der Volkstimmung sein solle.

Vollbeauftragter Dr. Gradnauer erwidert, die Unabhängigen seien soweit zur Vernunft zurückgekehrt, daß es sich nur noch um den Termin handle. Ueber kleine Unebenheiten im wahltechnischen Verfahren müsse man hinwegsehen, weil

die höchsten Lebensinteressen des Volkes auf dem Spiele ständen. Man müsse bekennen, daß man sich über die Fähigkeit der A- und S-Mäte zur Ueberleitung und zur Abwägung des neuen Lebens geläufigt habe, ohne daß die A- und S-Mäte ein Wort zu sagen hätten. Die sächsische Landesvertretung sei deshalb besonders notwendig, weil es A- und S-Mäte gebe, die sich gegen jede gemeinschaftliche Arbeit im ganzen Lande auflehnen. Die Leipziger Sonderpolitik sei geradezu lebensgefährlich.

**Auszug aus den Verhandlungen des Gemeinderates zu Hohndorf vom 2. Dezember 1918.**

An der Sitzung nahmen ebenfalls auch die Mitglieder des hiesigen Arbeiterrates und des Ortsausschusses für die Volksernährung teil.

1. Nimmt man Kenntnis von einem Schreiben der Amtshauptmannschaft Glauchau, wonach die Bezahlung der Arbeiter- und Soldatenräte aus Gemeindefonds zu erfolgen hat.

2. Nimmt man Kenntnis von einer Verordnung des Ministeriums des Innern betreffend die Vornahme von Stabsverordnungen (Sd) Gemeindefonds. Es wird beschlossen, sich bei diesen Wahlen des Kartensystems zu bedienen.

3. Ein Gesuch des Fabrikanten Wieland in Limbach um Erhöhung des Mietpreises für die Volkshäuser findet Genehmigung.

4. Arbeitslosen-Arbeitsbeschaffung. Der bereits bestehende Arbeitslosenausschuß soll künftig den Ra-

men „Ausschuß für Erwerbslosenfürsorge“ tragen. In diesen Ausschuß wählt man noch die Herren Baumeister Wilhelm Reinhold als Arbeiter und Bergarbeiter Kurt Heiland, als Arbeitnehmer.

5. Betreffend den Antrag des Arbeiterrates auf Errichtung einer Milchlammkelle. Nach längerer Aussprache beschließt man die Errichtung einer solchen Sammelkelle. Wegen der Art der Abgliederung der Milch und wegen Bestimmung des Ortes der Sammelkelle wird der Ortsausschuß für die Volksernährung das Nähere beraten.

6. Ein Gesuch um Erhöhung der Unterstützung für die Bonellischen Kinder findet Genehmigung.

7. Auf ein Steuererlaßgesuch wird dem Betreffenden die Hälfte des Betrages erlassen.

8. Ein Gesuch um eine Beihilfe zu den Operationskosten bei Dr. Gangele kann Genehmigung nicht finden.

9. Wird beschlossen, die im hiesigen Orte noch befindlichen Schweizertiere als Schlachtvieh zu verkaufen.

**Kirchennachrichten. Lichtenstein.**

Heute Mittwoch abend 8 Uhr 2. Adventandacht im Konfirmandenzimmer (Die Siglinische Madonna) Ende.

Donnerstag, den 12. Dez. abend punkt 8 Uhr Helfervorbereitung im Konfirmandenzimmer, Ende. Lämmergruppen um 8 Uhr in der Kirchnerel.

**Gasthof „Weißes Lamm.“ Hohndorf.**

**Konzert und Ball**

am Sonntag, den 14. Dezember  
der sächsischen Kapelle aus Lichtenstein.  
(Leitung: Direktor Wagnitz)  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.  
Gegebenst haben ein  
**Th. Warnatz. Otto Kuniss.**

**Sung! Hausfrauen! Sung!**

Im Gasthof zum „Goldnen Helm“ in Lichtenstein werden Donnerstag und Freitag, den 12. u. 13. Dezember von früh 8 Uhr bis 9 Uhr abends verkauft:  
**Rumpfen 1 Pfund 11 Pfg.,  
Raschen 1 Pfund 5 Pfg.**  
Der Einkauf findet mit Erlaubnis der Amtshauptmannschaft Chemnitz statt.  
**Reichenbach aus Meerane.**

**Zum Weihnachtsfest empfehle moderne, elektrische Christbaumbeleuchtungen**

in 110 und 225 Volt  
—: Besichtigung ohne Kaufzwang. —:  
Ferner kaufen Sie  
**Osram- und Wotan-Lampen**  
für 110 und 225 Volt am vorteilhaftesten bei  
**Albert Müller, Rüdort.**  
Vom Elektrizitätswerk Oberlungwitz als Installateur zugelassen.  
**Neuanlagen, Nachinstalltionen und Reparaturen**  
werden sorgfältig ausgeführt.  
Bei Bestellungen genügt Postkarte oder Telefon Nr. 367.  
Dasselbst ist auch ein neuer **Drehstrommotor, 2 PS, 225 Volt**, zu verkaufen.

**HUND entlaufen,**

braun gestromter Boxer „Asco“; für Aufenthaltsangaben  
**50 Mark Belohnung,**  
gestern war derselbe in Et. Egidien.  
**Fritzsche, Glauchau,  
„Hoffnung“ 30, Telefon 56.**

**Parkschlösschen.**

Monte Donnerstag, d. 12. Dezember  
**Tanzfränzchen.**  
Anfang 7 Uhr.  
Aufgang von recht Bayerisch  
Bier aus der 1. Kellerei  
des Ralmbach.  
Erlaubt laßt ein  
**Oskar Schwarz**

**KL**  
Sonntagabend von 5 Uhr u.  
Sonntag, von 2 Uhr ab  
Das große zeitgemäße  
3akt. Weihnachtsdrama  
**Heimgekehrt**  
oder  
**Weihnachts-Glocken.**  
Verstärktes Orchester,  
Knaben- und Sologesang-  
einlagen.  
Sonntagabend zahlen Kinder  
nur 10 Pfennig.

**Kleine Anzeigen**

find bei Aufnahme der Einlage  
halber sofort zu bezahlen.  
Die Geschäftsstelle des  
„Tagblattes“.

**Achtung!**  
Verkauf heute Donnerstag auf Güterbahnhof Lichtenstein  
**frisches Weißkraut à Ztr. 7,— Mt.,  
eine Bohung  
rote Speisewöhren à Ztr. nur 12,— Mt.,  
rote Rüben à Ztr. 13,50 Mt., sowie  
großen starken Meerrettich billig.  
D. Bühling aus Waldenburg.**

**Möbl. Zimmer,**  
Röde-Wohnhof mit Licht mit  
Wittgenbisch zu mieten ge-  
sucht.  
Kugeb. mit Preis v. 2. 85  
Am Freitag Abend ist ein  
**Schlüssel**  
in der Oberstadt verloren  
worden. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, selbigen gegen Be-  
lohnung i. Postamt abzugeben.

Senden zum Wochenmarkt  
empfehle einen großen Vorken  
**pomm. Sellerie,  
rote Rüben,  
Bastinal u. Peter-  
silientwurzel  
rot u. Weißkraut  
u. u. u.  
Albin Zierold, Callenberg.**

Statt Karten!  
Für die uns anlässlich unserer HOCHZEIT in  
so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche,  
Geschenke und Aufmerksamkeiten sagen wir nur  
hierdurch Allen unseren  
**herzlichen Dank.**  
Heinrichsort, den 8. Dezember 1918.  
**Oswin Martin u. Frau Wella  
geb. Engelmann.**

**DANK.**  
Für die uns beim Heimgehe unseres lieben Sohnes und Bruders  
**Richard Redlich**  
von seinen lieber Verwandten, Freunden und Bekannten durch reichen  
Blumenschmuck, Begleitung zum Grabe und durch Beileidsbezeugungen  
in Wort und Schrift bewiesene Teilnahme sagen wir hierdurch Allen  
unseren  
**herzlichsten Dank.**  
Dieser Dank gilt auch dem Turnverein für das freiwillige Tragen,  
Herrn Pfarrer Böhm für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn  
Kirchschullehrer Schwotzer nebst Kirchenchor für die erhebenden Gesänge.  
Heinrichsort, am 11. Dezember 1918.  
**Isidor Redlich** nebst Kindern.  
Nun ruhest Du in Frieden! Dein Sehnen, das Weihnachtsfest  
im Vaterhause begehen zu können, blieb unerfüllt. Habe Dank für all  
Deine Liebe!